



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 12.04.2017

Ausgangslage Quartier Ostrow

- Bebauung der umliegenden Flächen mit cirka 520 neuen Wohneinheiten
- Neugestaltung des Parkplatzes Ostrower Platz inklusive Neubau Kinderspielplatz

Neue Anforderungen an die Verkehrsorganisation

- Vielzahl neuer Anwohner inklusive derer Kraftfahrzeuge
- Erfahrungen belegen, dass die vorgeschriebene Stellplatzanzahl der neuen Wohnbebauung oft nicht ausreichend ist



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 12.04.2017

Zielstellung

- Bedürfnisse aller künftigen Nutzergruppen des Parkplatzes gerecht zu werden
- Nutzergruppen sind im wesentlichen die Bewohner und deren Gäste sowie Kunden der anliegenden Geschäfte bzw. Eltern die ihre Kinder in die anliegenden Kita's bringen

Entscheidung

- Parkplatz künftig zu großen Teilen den Anwohnern vorbehalten
- Geringe Anzahl von Stellplätzen für Kunden und Gäste um den Durchgangsverkehr möglichst gering zu halten
 - Zeitlich befristetes Parken mittels Parkscheibe für maximal zwei Stunden



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 12.04.2017

Gründe für die Wegnahme der Parkscheinautomaten

- Verringerung der Verkehrsbelastung im künftigen Wohngebiet
- Bereits zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine umsatzstarker Standort hinsichtlich der erzielten Parkgebühren
- Neuordnung der Innenstadt hinsichtlich einer strukturierten Bewirtschaftung in der direkten Innenstadt
- Aus diesem Grund derzeitige Prüfung zur Umsetzung der Parkscheinautomaten an anderen Standort



Beratung des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Verkehr am 12.04.2017

Grundlage HSK-Konzept

- S21 - Optimierung Parkraumbewirtschaftung
 - Optimierung bedeutet in dem Fall eine ganzheitliche Betrachtung der Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt
 - Das könnte bedeuten:
 - Betrachtung der Gebührenhöhe
 - Betrachtung der zulässigen Parkdauer
 - Wegfall der kostenpflichtigen Bewirtschaftung in bestimmten Bereichen
 - Vornahme der kostenpflichtigen Bewirtschaftung in bisher kostenfreien Bereichen um die gewünschte Fluktuation in der Innenstadt herzustellen und die Verkehrsbelastung durch den „Parksuchverkehr“ inklusive seiner negativen Begleiterscheinungen zu reduzieren.